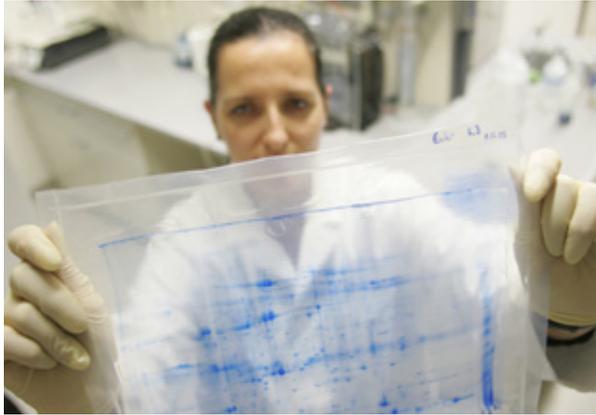


Wissen



Analyse von Proteinen mittels 2D-PAGE

Das FBN in Dummerstorf bei Rostock beschäftigt sich seit Jahren mit der Erforschung, Entwicklung und dem Einsatz von Technologien zur Phänotypisierung von Nutztieren. Neben einer subjektiven, häufig auf Erfahrungen beruhenden Einschätzung des Verhaltens und des äußeren Erscheinungsbildes von Nutztieren reichen die objektiv analysierbaren Indikatoren von

- nicht-invasiven Messgrößen, wie Muster in Tierlauten oder Herzfrequenzvariabilität
- über physiologische Parameter, wie Muskeltonus, Leitfähigkeit, Laktatgehalt und pH-Wert des Fleisches
- bis hin zu Biomarkern, wie z.B. IGF-Bindungsproteinen.

Es kann somit prinzipiell ein breites Spektrum an objektiven Messgrößen und Verfahren zur Erhebung und Auswertung von Tierwohl herangezogen werden.

Darüber hinaus müssen innovative Forschungsansätze und Erkenntnisse anderer Institute und die Expertise der Praxispartner in den Entwicklungsprozess mit eingebunden werden.

Die Region

Mecklenburg-Vorpommern ist traditionell eine durch Landwirtschaft geprägte Region, die sich durch eine entsprechende Wirtschafts- und Forschungsstruktur auszeichnet. Es besteht eine jahrelange und einzigartige Zusammenarbeit zwischen dem FBN Dummerstorf, der Landesforschungsanstalt MV – Institut für Tierproduktion, dem Gut Dummerstorf und der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät der Uni Rostock. Die regionale Nähe und die intensiven Kooperationen bieten ideale Bedingungen und enormes Potenzial für Forschung und Entwicklung.

Kontakt:

Dr. Andreas Höflich
Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN)
Institut für Genombiologie; Abt. Signaltransduktion
Wilhelm-Stahl-Allee 2
18196 Dummerstorf
Tel.: 038208 68 744
E-Mail: hoeflich@fbn-dummerstorf.de
www.fbn-dummerstorf.de
www.innovationsforum-tierwohl.de

Eine Fördermaßnahme des BMBF in Zusammenarbeit mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern

Impressum

Herausgeber Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Referat Regionale Innovationsinitiativen; Neue Länder, 11055 Berlin
Stand März 2015
Druck BMBF
Gestaltung PRpetuum GmbH, München
Bildnachweis FBN Dummerstorf (Titel, Ziele, Wissen), Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Steffen Kugler (Grußwort)

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Innovationsforum Tierwohl

Objektive Erfassung und Auswertung innovativer
tierbezogener Indikatoren im Nutztier



Grußwort



Der Weg zur Innovation gleicht einer Expedition: Sich aus vertrautem Territorium herauszuwagen, Grenzen zu überschreiten und Offenheit für das Unerwartete sind notwendige Voraussetzungen. Doch Erfolg winkt nur dem, der sich seiner eigenen Stärken bewusst ist und die richtigen Partner an seiner Seite hat.

Genau solche Expeditionen fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit seiner Programmfamilie „Unternehmen Region“. Auf dem Boden regionaler Stärken wachsen unternehmerische Bündnisse komplementärer Partner heran. Gemeinsam orientieren sie sich an den Märkten von morgen und geben ihrer Region ein unverwechselbares und zukunftsfähiges Profil.

Innerhalb der „Unternehmen Region“-Programme unterstützen die „Innovationsforen“ eine frühe Phase der Netzwerkbildung: Sie bringen die relevanten Partner aus den verschiedenen Disziplinen, Branchen und Institutionen einer Region zusammen, um gezielt eine strategische Entwicklung zu starten.

Ich danke den Ländern und Kommunen für ihr Engagement, mit dem sie einen wichtigen Beitrag dazu leisten können, die angestoßenen Prozesse langfristig zu verankern.

Ich wünsche Ihrem Innovationsforum viel Erfolg!

Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Innovationsforum Tierwohl

Objektive Messung und Auswertung von tierbezogenen Indikatoren zur Qualitätssicherung bei Haltung, Transport und Schlachtung von Nutztieren

Tierwohl ist ein bedeutendes gesellschaftliches, politisches und wirtschaftliches Anliegen. Der objektive Nachweis von Wohlbefinden erfolgt bisher zumeist auf Grundlage von subjektiven Kriterien. Auftretende Stresssituationen innerhalb der Wertschöpfungskette sind weitestgehend bekannt, aber bisher schlecht messbar, da validierte Indikatoren und geeignete Messsysteme fehlen. Für alle Beteiligten der Prozesskette „Tierische Erzeugnisse“, die an innovativen, praxistauglichen und wirtschaftlich attraktiven Lösungen interessiert sind, bietet das Innovationsforum einen einzigartigen Zugang zu technischen Lösungen für die Messung objektiver Indikatoren.



Übersicht der Akteure

Ziele

Gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren der Wertschöpfungskette „Tierische Produkte“ soll wissenschaftliches und praktisches Know-how in innovative technologische Lösungen überführt werden, um mit Hilfe tierbezogener Indikatoren eine objektive Zustandsbeschreibung des Lebewesens in seiner Umwelt abzuleiten.

Aufbauend auf und ergänzend zu bestehenden Tierwohl-Initiativen wollen wir über das Innovationsforum Tierwohl hinaus den künftigen Entwicklungsprozess unterstützen, um standardisierte und praxistaugliche Nachweissysteme zur objektiven Messung tierbezogener Indikatoren gezielt zu entwickeln und nachhaltig zu etablieren.

Dafür gilt es im Rahmen des Vorhabens

- vorhandene Methoden und Indikatoren zu prüfen und zu validieren
- praxistaugliche Messpunkte innerhalb der Wertschöpfungskette zu eruieren
- potenzielle Indikatoren in innovative Technologien zu überführen
- bestehende Systeme und Kriterienkataloge zu ergänzen
- vorhandene Messdaten in einem Datenbanksystem zusammenzuführen und zu sichern.

Neben den Forschungs- und Entwicklungszielen soll ein regionaler Verbund als Entwicklungsplattform und Kompetenzpool entstehen.